



Stipendiatenkolloquium

Mittwoch, 23. November 2011; 18:15 Uhr
Forschungszentrum Gotha (Seminarraum im Pagenhaus, Schloss Friedenstein)

Christopher Braun (Berlin)

Auf der Suche nach verborgenen Reichtümern – Arabische Handbücher für Schatzsucher und das Phänomen der Schatzsuche im islamischen Ägypten

Das Wissen um die Provenienz und die Funktion der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägyptens ging mit der einsetzenden Christianisierung des Landes im 3./4. Jahrhundert, spätestens aber in Folge der islamischen Eroberung zu Beginn des 7. Jahrhunderts weitestgehend verloren. Die imposanten Tempelanlagen und Monumente ließen folglich Raum für Neuinterpretationen. Könige und Pharaonen, so vermutete man, hätten zu Füßen dieser monumentalen Bauten Schätze vergraben und sie durch Talismane vor Eindringlingen geschützt. Sporadische Funde trugen dazu bei, dass sich die Schatzsuche im islamischen Ägypten zu einer beliebten Tätigkeit entwickelte, die von Amateuren und Kleinkriminellen, aber auch von professionellen Schatzsuchern und Grabräubern ausgeübt wurde. Die arabischen „Handbücher für Schatzsucher“ legen Zeugnis über dieses historische Phänomen ab. Der Vortrag möchte ein bislang kaum untersuchtes Genre der arabischen Literatur vorstellen und das Phänomen aus Sicht der arabischen Historiographie näher beleuchten.

Christopher Braun Christopher Braun studierte Arabistik, Islamwissenschaft und Französische Philologie in Berlin und Paris. Im Rahmen seiner Doktorarbeit untersucht er das Phänomen der Schatzsuche und des Grabraubs im islamischen Ägypten unter Heranziehung arabischer Handbücher für Schatzsucher und historiographischer Quellen.

**Die Veranstaltung wird unterstützt vom
Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha e. V.**

